

KLATSCHPAPPE OLE'!

Ein neuer Star ist geboren: Die Klatschpappe!

Die Sitzplatz-Zuschauer sind aus dem Häuschen. Endlich können sie mal 90 Minuten mitklatschen, obwohl sie nur zwei gesunde Hände haben. Die Vereinsvertreter sind auch ganz begeistert: Neue Werbeflächen braucht der Klub. Die Stimmung kocht über und wo früher laute Gesänge und rhythmische Trommelschläge herrschten, gibt es heute nur noch lautere Pappschläge (sogenannte Pappenklatscher) zu hören.

Das neue Motto lautet „Krach ist Stimmung“. Heute noch die Klatschpappe, morgen erlebt dann die Vuvuzela ihr Comeback. Spätestens wenn der erste Düsenjet durchs Stadion fliegt, ist die Stimmung perfekt.

Wer sich allerdings diesem Irrsinn nicht anschließen will und die „alte Stimmung“ besser findet, sollte die Pappe einfach Pappe sein lassen. Für Konfetti oder einen Pappflieger ist sie bestens geeignet.

Gesänge sind was tolles, monotoner Krach ist was für Pappnasen. Deswegen: Weg mit den Dingen, wir haben doch keinen an der Klatsche!

WAS STEHT AN?

Nächste Auswärtsspiele:

Borussia Dortmund - TSG
Samstag 15:30, 18.05.2013

Mögliche Relegation
Montag, 27.05.2013

Nächstes Heimspiel:

Mögliche Relegation
Donnerstag, 23.05.2013

Amateure:

Eintracht Trier - U23
Mittwoch 19:00, 15.05.2013

Blog: 11hoch3.de
Fotos: kurvenpHOtos.de
Kontakt: info@11hoch3.de

Folgt uns auch auf Facebook und bleibt immer auf dem Laufen!

Dies ist keine Veröffentlichung im Sinne eines Presserechts. Es handelt sich um ein Rundbrief an alle Freunde und Bekannte innerhalb der Fanszene der TSG Hoffenheim.



DORFG'SCHWÄTZ

#28

33. Spieltag // 11.05.2013 // Hamburger SV

„Hoff' mer geben niemals auf!“, so hallte es am Ende des Spiels unserer TSG durch das Weserstadion. Innerhalb von 6 Minuten konnte man das schon verloren geglaubte Spiel gegen Werder durch einen Doppelpack unserer Nummer 9 zu einem 2:2 biegen und einen sehr wichtigen Punkt aus Bremen entführen, dessen Bedeutung noch dadurch gewann, dass unsere direkten Konkurrenten um Platz 16 aus Augsburg und Düsseldorf ihre Spiele verloren.

Zwei Partien sind es noch im Spieljahr 2012/2013 für jedes Team in der Liga und unsere TSG steht mit 2 Punkten Rückstand auf das „rettende Ufer“ derzeit auf Platz 17 und vor allem die letzten beiden Spiele machen Hoffnung, die Klasse doch noch halten zu können. Außerdem scheint es so, als hätte man mit Markus Gisdol endlich den richtigen Trainer gefunden, welcher es schafft, aus dem „Haufen“ ein Team zu formen und der zum Beispiel durch das Aufstellen bzw. das Einwechseln eines Stefan Theskers oder eines Andreas Ludwigs, der übrigens seit 2009 bei unserer TSG spielt, endlich mal den jungen Talenten die Chance gibt, sich zu beweisen!

Um die Chance auf den Klassenerhalt zu bewahren, ist es natürlich wichtig, dass man heute den Hamburger Sportverein besiegt und diesem mehrere Dinger in den Kasten haut! Dazu bedarf es natürlich lautstarker Unterstützung von UNS! Ja, genau, von UNS FANS! Gerüchten zufolge tummeln sich heute ca. 10000 Hamburger in der RNA (zehntausend!!!!), also lasst uns dem „Traditionsverein von der Elbe“, unserer Mannschaft und Fussball-Deutschland zeigen, dass wir leben, dass wir da sind und dass wir nie wieder gehen werden! Wir stehen zu unserem Verein, egal ob Championsleague oder Abstiegskampf!

Und in einer Woche zeigen wir dies erneut bei unseren „Freunden“ aus Dortmund! Die werden an diesem Tag wohl auch alles geben wollen, um uns aus der Liga zu schießen, aber wir halten dagegen - mit aller Macht, denn dieses Glücksmoment wollen wir Herrn Watzke nicht gönnen! Also: Gebt heute und in Dortmund noch einmal alles und zeigt, dass wir den Platz in der Bundesliga verdient haben!!!!!! Blau-Weiß sind unsere Farben – heute – morgen – für immer!!!

In der letzten Saisonausgabe vom Dorfgeschwätz erwartet euch ein Bericht aus unserer Sicht zum Spiel in Bremen, sowie eine kurze Satire zum lästigen Thema Klatschpappen. Leider kommen diese Dinger in letzter Zeit wieder vermehrt zum Einsatz.

Egal in welcher Liga es in Zukunft für uns weitergehen wird, es wird auf jeden Fall weitergehen! Man sieht sich spätestens zur neuen Saison!

BREMEN AUSWÄRTS

Am letzten Samstag ging es wieder einmal Richtung Norddeutschland zu einem der am weitesten entfernten Auswärtsspiele. Dementsprechend traf man sich bereits um 05:30h an der Rhein-Neckar-Arena, um sich auf den Weg nach Bremen zu machen. Angesichts unseres letzten Heimsieges gegen Nürnberg, fuhr man doch recht optimistisch an die Weser. Bisher war für uns dort noch nicht viel zu holen, aber an diesem Tag musste es einfach mit einem 3er klappen. Wie fast immer verging die Zeit im Bus wie im Fluge. An einem Rasthof an der A1 traf man sich schließlich mit Crescendo Hohenlohe, die sich mit zwei 9er-Bussen auf den Weg gemacht hatten, um sich dort mit der Sektion Niedersachsen zu treffen. Die letzten Kilometer zum Weserstadion fuhr man dann gemeinsam. Am Stadion angekommen, wurde man ca. eine halbe Stunde am Parkplatz festgehalten, da die Bremer Fans am Übergang auf den Mannschaftsbus warteten, um Ihre Mannschaft noch mal zu pushen. Nach der Ankunft des Busses, wurde man endlich über den Osterdeich zum Gästeblock geleitet. Wie man es schon aus den Vorjahren kannte, waren die Einlasskontrollen am Gästeblock wieder einmal mehr als gründlich und so durften fast alle Szene-Leute zur Kontrolle in den extra bereitgestellten Container. Großzügiger Weise durfte man -anders als im Vorjahr- etwas zu Essen mit in den Block nehmen, Getränke mussten aber immer noch im Vorraum getrunken werden - warum auch immer. Papier gab's auch keines auf den Toiletten, sondern musste am Waschbecken mitgenommen werden, alles sehr fanunfreundlich dort. Über Sinn und Zweck dieser Maßnahmen lässt sich sicherlich streiten.

Zum Einlaufen der Mannschaften zeigten die „Wanderers Bremen“, eine doch recht ansehnliche Choreo über die gesamte Ostkurve, zu Ehren der

Meistermannschaft von 1988, die an diesem Tage fast komplett im Weserstadion vertreten war. Inhalt: Nicht die Mittel entscheiden über den Erfolg, ES IST DIE EINSTELLUNG! Werder Deutscher Meister 1988. Negativ fielen sofort die Klatschpappen auf, die an jeden Sitzplatzzuschauer verteilt wurden. Von Fangesängen war dadurch leider nicht mehr viel zu hören. Diese Pappen haben in einem Fußballstadion nichts zu suchen. Dieses Klatschen dann auch noch als Stimmung zu bezeichnen, ist ein Schlag ins Gesicht für jeden Fan, der seine Mannschaft mit seiner Stimme nach vorn peitschen möchte.

Das Spiel war grade erst angepiffen, da erschallte schon der nächste Pfiff. Jeder von uns dachte sofort Freistoß, als man dann an der Gestik des Schiedsrichters erkennen konnte, dass es Elfmeter gibt, waren alle dementsprechend geschockt und wütend. Aaron Hunt nahm das Geschenk dankend an und verwandelte sicher zum 1:0. Als de Bruyne in der 24. Minute das 2:0 erzielte, wurde es sehr still im Gästeblock und bis zur Halbzeit kam nicht mehr wirklich viel rüber. Dies sollte sich nach der Halbzeit ändern: Besonders die bekannten „Hoffenheim“- und „Scha-la-la-la-la-la oh TSG“-Gesänge wurden über einen längeren Zeitraum mit sehr guter Lautstärke gehalten. Der Anschlusstreffer von Schipplock in der 86. Minute, gab dem Block natürlich noch etwas „extra Luft“, als Schippo dann auch noch das 2:2 erzielte, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Kompliment an die Mannschaft, dass sie nicht aufgesteckt und sich diesen einen Punkt noch erkämpft hat! Hurra, wir leben noch! Jetzt muss gegen den HSV natürlich unbedingt ein Sieg her, um den Funken Hoffnung auf den Klassenerhalt am Glimmen zu halten!